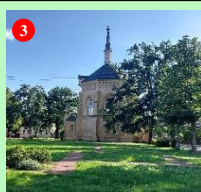




Kulturhaus Babelsberg



Rudolf-Breitscheid-Str. 21
das ehemalige Neuendorfer
Rathaus



die Angerkirche, mit den
Fundamenten der
Bethlehemkirche



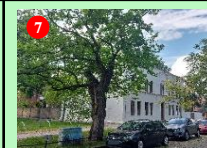
Karl-Liebnecht-Str. 15
das Bendahaus



Karl-Liebnecht-Str. 23
das Stadteilmuseum
Weberstube Nowawes



Weberplatz
die Friedrichskirche



Weberplatz 13
der letzte Maulbeerbaum
und die Schule von 1858



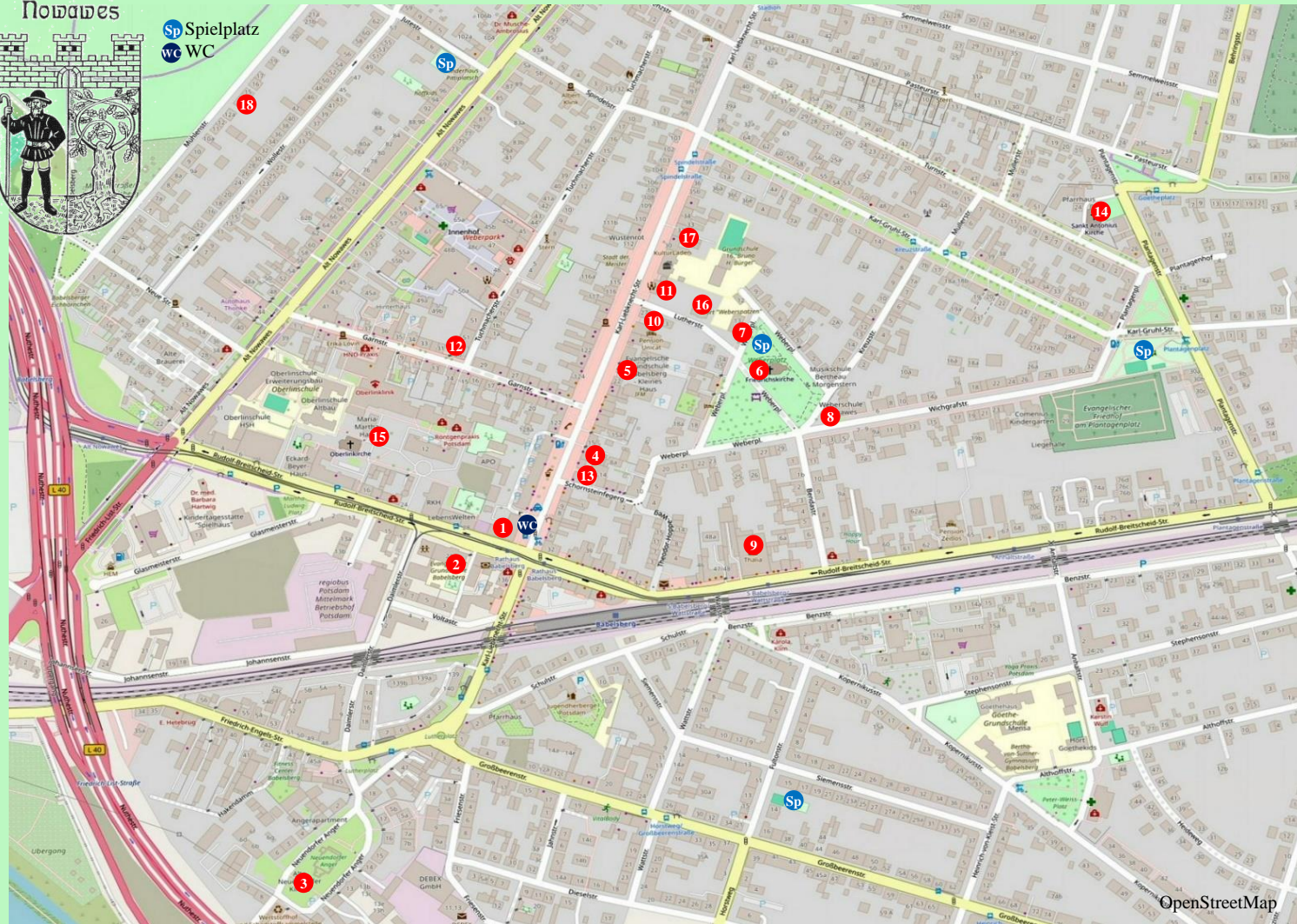
Wichgrafstr. 2
die ehemalige Webschule



Rudolf-Breitscheid-Str. 50
das Thalia-Kino



Sp Spielplatz
wc WC



OpenStreetMap

Neuendorf-Nowawes-Babelsberg

- 1375 - Erste Nennung von Neuendorf
- 1740 - Friedrich II. wird König in Preußen
- 1750 - Befehl Friedrichs II. zum Bau von Nowawes
- 1753 - Einweihung der Friedrichskirche
- 1767 - Nowawes hat 205 Häuser, etwa 1100 Einwohner, davon 228 Böhmen
- 1833 - Beginn der Planung des Parks Babelsberg
- 1838 - Eröffnung der Eisenbahn Berlin – Potsdam
- 1844 - Das große Weberelend beginnt in Nowawes
- 1855 - Errichtung der Musterwerkstätten für Weberei
- 1862 - Beginn der Industrialisierung, Nowawes entwickelt sich zum größten Industriestandort im Landkreis Teltow
- 1873 - Gründung der Villenkolonie Neubabelsberg
- 1894 - Fertigstellung des Neuendorfer Rathauses
- 1899 - Fertigstellung des Rathauses von Nowawes
- 1899 - Einweihung der Bethlehemkirche in Neuendorf
- 1907 - Vereinigung Nowawes und Neuendorf unter dem Namen Nowawes
- 1909 - Eröffnung des ersten Kinos in Nowawes in der Auguststraße (Tuchmacherstraße)
- 1912 - Die Eisenbahntrasse wird höher gelegt
- 1918 - Eröffnung des Kinos "Thalia"
- 1921 - Die Ufa wird in Neubabelsberg ansässig
- 1924 - Nowawes erhält Stadtrecht (26.625 Einwohner)
- 1934 - Weihe der katholischen St. Antoniuskirche
- 1938 - Neubabelsberg wird mit Nowawes zu Babelsberg vereinigt
- 1939 - Babelsberg wird nach Potsdam eingemeindet
- 1940 - Erste Bomben treffen Babelsberg

Förderkreis Böhmisches Dorf und Neuendorf e.V.
 Mail: Weberstube-Nowawes@t-online.de
 Web: <https://weberstube-nowawes.de>
 facebook: <https://www.facebook.com/MuseumBabelsberg/>
 instagram: https://www.instagram.com/weberstube_nowawes/

Wir Babelsberg und suchen Gleichgesinnte für unser Team

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam





Das Kulturhaus Babelsberg - 1900 Errichtung als Rathaus der Gemeinde Nowawes. Architekt - Otto Kerwien. 1939 - Eingemeindung Babelsbergs nach Potsdam. Die Räume wurden danach u.a. als Reserve-Lazarett und Bibliothek genutzt. 1956 wurde das Haus zum Klubhaus umgestaltet, ab den 1990er Jahren als Stadtteilkultur- und Bürgerzentrum eingerichtet. Ab dem Sommer 2005 übernahm der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. die Trägerschaft des Kulturhauses



Die Schule und der Maulbeerbaum
Das kombinierte Schulhaus wurde zu klein und ein Neubau wurde erforderlich. Das neue Schulgebäude wurde 1858 eröffnet und war das erste mehrgeschossige Gebäude in Nowawes. Heute wird es als Hort für die Bruno H. Bürgel Grundschule genutzt. Vor dem Gebäude steht der letzte Original-Maulbeerbaum (steht unter Naturschutz) aus der Zeit der praktizierten Seidenraupenzucht in Nowawes.



Die Bürgelbuchhandlung
1752 errichtet, gleiche Bauweise wie die anderen Kolonistenhäuser. Durch Umnutzung für Gewerbe wurde die Frontansicht verändert. Hier ist insbesondere die Rückseite des Gebäudes interessant. Das Fachwerk ist noch im Original sehr gut erhalten.



Das ehemalige Neuendorfer Rathaus - 1894 bis 1895 errichtet. Ein Anbau auf der rechten Seite wurde 1905 für ein Lyzeum (Höhere-Töchter-Schule) errichtet. Nach der Eingemeindung Neuendorfs nach Nowawes (1907) wurde das Gebäude komplett als Schulhaus genutzt. Nach 1945 - kommunale Berufsschule, nach 1990 Oberstufenzentrum und Fachschule für Fotografie. Jetzt: evangelische Grundschule der Hoffbauer-Stiftung.



Die Wichgrafsche Webschule - 1856 wurde von August Wichgraf eine Webschule gegründet, um das Webereileid in Nowawes nachhaltig zu beseitigen. 1892 erhält die Wichgrafsche Webschule ein neues Ausbildungsgebäude. Den Entwurf dazu verfasste der Landesbaumeister Otto Heinrich v. Tschow. Die Mittelstraße wird 1930 zu Ehren des früheren Regierungsrates in Wichgrafstraße umbenannt.



Die Kirche St. Antonius
Im 19 Jhd., zogen die ersten Katholiken nach Nowawes und Neuendorf. 1933 wurde der Grundstein für die Kirche gelegt. 1934 konsekrierte der Berliner Bischof Nikolaus Bares die St. Antonius-Kirche. Bei der anschließenden Feier kam es zu Ausschreitungen der Hitlerjugend und SA. Bares hatte zuvor die Jugendlichen aufgerufen, „sie mögen immer Christus ihren Führer sein lassen: denn er ist weise und mächtig in alle Ewigkeit“.



Die Angerkirche - 1852 errichtet, wurde schnell zu klein, Neubau der Bethlehem-Kirche 1888 bis 1899. 1899 die Neuendorfer Kirche wurde entwidmet. 1941 - die Bethlehem-Kirche durch Bombe getroffen, 1952 Abriss, die Fundamente sind noch sichtbar. Die Neuendorfer Kirche blieb ungenutzt und verfiel. Der Abriss in den 1970er Jahren wurde durch Bürgerprotest verhindert. 2008 Rekonstruktion, heute Außenstelle des Standesamtes und Eventlocation.



Das Thalia Theater - seit 1918 im damaligen Restaurant und Konzerthaus Port Arthur. Somit ist es das älteste noch existierende Filmtheater in Deutschland. Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurde es im Jahre 1997 in seiner jetzigen Form mit vier Sälen und insgesamt 709 Plätzen wiedereröffnet. Seit 2001 firmiert es als „Thalia Arthouse Kino“



Der Oberlin-Campus
1871 Gründung des Vereins Oberlinhaus in Berlin. 1874 Umzug nach Nowawes (heute Babelsberg) 1904/05 Errichtung der Kirche, Architekt Ludwig von Tiedemann
Der Campus umfasst den Block Rudolf-Breitscheid-Str/Alt Nowawes/Garnstraße
Weiterführende Infos zum Oberlinhaus:
<https://oberlinhaus.de/>



Das Benda-Haus
1792 wurde das Haus errichtet. Franz Benda war Hofmusicus am Hofe Friedrich II. Er selbst wohnte in einem Haus in der heutigen Rudolf-Breitscheid-Str. (steht nicht mehr). Das Benda-Haus kaufte er für seine Eltern und seinen Bruder. Nach deren Tod wurde das Haus 1762 für 600 Taler an den Gärtner Maley verkauft.



Das böhmische Schulhaus - 1752 errichtet, gleiche Bauweise wie die anderen Kolonistenhäuser. Der Schulraum befand sich auf der linken Seite und die Wohnung des Schulhalters auf der rechten Seite des Hauses. Keine Trennung zw. den Geschlechtern und den Altersgruppen der Schüler. Bis ca. 1805 Unterricht in böhmischer Sprache. Ab 1806 wurde der Unterricht in das „kombinierte Schulhaus“ verlegt (steht nicht mehr). Danach Nutzung als Wohnhaus.



Das Pfarrhaus
Das neue Pfarrhaus in der heutigen Lutherstraße wurde 1886 auf dem hinteren Grundstücksteil des Pfarrhauses in der ehemaligen Priesterstraße, heute Karl-Liebknecht-Straße 28, errichtet. Der Architekt war Heinrich Otto Tschow, der wesentliche öffentliche Gebäude, insbesondere Schulbauten in Nowawes und Neuendorf schuf. Im Pfarrhaus wurden die Wohnung für den Pfarrer und ein Gemeinderaum eingerichtet.



Das Stadtteilmuseum Weberstube Nowawes - zwei kleine Räume erzählen von der Geschichte der Dörfer Nowawes und Neuendorf, vom entbehrungsreichen Leben der Weber und Spinner und vom Aufblühen der Orte zum größten Industriestandort im Landkreis Teltow.

Öffnungszeiten März bis Oktober
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
jeweils 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Das Stobwasserhaus - 1752 für den Priester des Ortes errichtet. Als einziges Haus in der „Colonie Nowawes“ hat es eine Fensterachse mehr (für das Ankleidezimmer des Priesters). Erster Pfarrer war Wenzel Letochleb aus Böhmen. Heute ist hier ein Ort der Begegnung eingerichtet. Benannt ist es nach dem Pfarrer Ernst Adolf Stobwasser (Pfarrer von 1848 bis 1856), der Hervorragendes für die Gemeinde erwirkt hat.



Die Grundschule Bruno H. Bürgel
1907 am Standort des ehemaligen kombinierten Schulhauses gebaut. Architekt war Heinrich Otto Tschow. Sie war damals die modernste Schule ihrer Zeit. Im Jahr 1922 wurde die Schule in eine sogenannte „weltliche Sammelschule“ – also ohne Religionsunterricht – umgewandelt. Sie war die einzige Schule dieser Art in der Provinz Brandenburg.



Die Friedrichskirche – 1753 geweiht.
Baumeister - Jan Bouman, (Holländisches Viertel). Innenausbau ist dem Schiffsbau entlehnt – Platz für 900 Personen.. Bis 1806 Gottesdienste in zwei Sprachen - tschechisch und deutsch. Die drei Glocken sind sehr frühe Beispiele von Gußstahlglocken. Sie wurden 1857 in Bochum gegossen. Während der Nazizeit – ein Zentrum der bekennenden Kirche, zum Ende der DDR war die Friedrichskirche Sammelpunkt für die Opposition.



Das reformierte Schulhaus - 1766 errichtet, mit der zweiten Baustufe von Nowawes zog eine große Zahl von Kolonisten reformierten Glaubens zu. Es entsprach nahezu dem Böhmischen Schulhaus, was die Aufteilung von Wohn- und Schulraum, sowie den Schulhalter, die Unterrichtsfächer, Geschlechtertrennung und Altersgruppen angeht. Ab 1806 wurde der Unterricht in das „kombinierte Schulhaus“ verlegt (steht nicht mehr). Danach Nutzung als Wohnhaus.



Die Mühlenstraße 16 bis 20
Malermmeister Selle hat die Fassaden der Häuser Nr. 16 bis 20 mit Hausmalereien zur Historie des alten Nowawes gestaltet.